

Gesendet: Freitag, 28. Februar 2014 um 11:55 Uhr

Von: H.G.Schoen@wichtlbaamschui.de

An: heide.rieke@muenchen.de, alexander.reissl@muenchen.de, lokalredaktion@sueddeutsche.de

Cc: bmwgroup.customerservice@bmwgroup.com, mail@strassenaffe.de, direktorium@muenchen.de, plan@muenchen.de, "Michael Mattar" <michaelmattar@gmx.de>, "Sabine Nallinger" <sabine.nallinger@arcor.de>, "Dieter Reiter" <dieter.reiter@spd-muenchen.de>, tobias.ruff@oedp-muenchen.de, brigitte.wolf@die-linke-bayern.de, zeilnhoferrath@gmx.net, info@greencity.de, info@bn-muenchen.de, info@lbv-muenchen.de, "Münchner Forum" <info@muenchnerforum.de>, info@goldgrund.org

Betreff: Zum Artikel "Die nächste Röhre" von Marco Völklein in der SZ vom Freitag, 28. Februar 2014 im MÜNCHEN-Teil Seite R5

Sehr geehrte Frau Rieke,
sehr geehrter Herr Reissl,
werte MitleserInnen,

es erstaunt mich als Beobachter des kommunalpolitischen Treibens von süßen kleinen Themen-Ferkeln in dieser Stadt immer wieder aufs Neue, wie es viele StadträtInnen in ihrer bunten Gesamtheit (rote, grüne, schwarze, blau-gelb gestreifte, . . .) mit großer Regelmäßigkeit immer wieder schaffen, uns BürgerInnen zu überraschen. Nun ist jetzt am Ende der Stadtrats-Zeit 2008 - 2014 im Münchner Rathaus gewohnheitsmäßig ein besonders großes Treiben in München zu erleben - und Fasching ist ja jetzt auch noch. Aber nach dem 16. März wird es dann hoffentlich wieder etwas entspannter zugehen, . . .

Zum Artikel "Die nächste Röhre" von Marco Völklein in der heutigen SZ sind mir freilich jetzt einige Gedanken in den Sinn gekommen, die ich hier als Fragen in diese erweiterte Runde stellen möchte:

Wenn es die Firma BMW AG im Münchner Norden nicht geben würde - bräuchten wir dann hier in München eine öffentliche Diskussion darüber, wie und wo die Schleißheimer Straße als Tunnel umgebaut und als Anbindung zum Autobahnring so dringend weitergebaut werden muss?

Wenn es aber in München tatsächlich von öffentlichem Interesse sein sollte, dass eine Autobahn-Anbindung der Schleißheimer Straße irgendwie durch die Nordhaide und das Schwarzhölzl hindurch oder (noch viel lieber) im Tunnel unten drunter gebaut werden muss, damit der Straßenverkehr im Münchner Norden nicht zusammenbricht - wer bezahlt diesen Preis für die weiterhin wachsende Prosperität Münchens eigentlich?

Nun gehört die BMW AG wahrscheinlich zu den wertvollsten Mitverursachern dieser weiterhin wachsenden Prosperität unserer Stadt und wenn jetzt die BMW AG allein in den vergangenen neun Monaten an die vier Milliarden Euro Gewinn eingefahren hat, ist der Gedanke doch einigermaßen naheliegend, hier schon noch einmal nachfragen zu wollen, ob sich die BMW AG nicht doch noch mit einem bemerkenswerten finanziellen Beitrag an diesem Straßenverkehrs-Ausbau im Münchner Norden beteiligen möchte?

Nun hatte sich die BMW AG ja auch schon eine längere Zeit lang eine FIZ-Erweiterung gewünscht, die in unserer schon relativ dicht und weit zugebauten Stadtfläche von 310 qkm nicht mehr so ohne weiteres möglich ist und für die FIZ-Erweiterung gab es eh nur noch die "freie Fläche" der Kronprinz-Rupprecht-Kaserne - die aber bis zum Jahr 2011 seitens der Münchner Stadtplanung schon als zukünftig wichtige Bauland-Reserve für 1.700 Neubauwohnungen vorgesehen war. Hat sich die BMW AG eigentlich in letzter Zeit schon einmal an die LH München mit dem Wunsch gewandt, hier in der Stadt neue Werkwohnungen bauen zu wollen?

Zu viele Fragen auf einmal zu stellen könnte zur Folge haben, dass die Antworten immer ungenauer werden. Daher meine letzte Frage für heute:
Stimmt es wirklich, dass die BMW AG in Verbindung mit der FIZ-Erweiterung und dem gewünschten Autobahn-Anschluss der Schleißheimer Straße zumindest sachte angedeutet hatte, auf mittlere bis längere Sicht den Standort München zu reduzieren - oder im allerschlimmsten Fall sogar ganz verlassen zu müssen?

Mit aufmerksamen Grüßen vom
nordöstlichen Münchner Stadtrand,
Herbert Gerhard Schön

Kontakt:

*Werkstatt für Ökodesign
und lebendige Kunst GbR
Inh.: Hege Wiedebusch
Herbert Gerhard Schön
www.wichtlbaamschui.de
81927 München
Tel. 089-951593*

Aufgemerkt: Herbert Gerhard Schön kann - als allerletzter PIRAT auf Platz 31 der Münchner Stadtrats-Wahlliste - wirklich gewählt werden!

Nachbemerkt: Hege Wiedebusch kann als Bäume wichtelnder Großstadt-Freibeuter leider nicht in den Münchner Stadtrat gewählt werden.